

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Hg.
Kleinzeile 50 Hg.
Ausgabe:
Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Rein, Bad Ems.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Diez, Montag den 20. August 1917

23. Jahrgang

deutschen amtlichen Berichte.

19. August abends (B. B. Amtlich).

Flamender Feuerkampf in wechselnder Stärke, vorwiegend in der Gegend von Verdun, unter anderem in der Gegend von Verdun, unter anderem in der Gegend von Verdun.

Westliches Hauptquartier, 19. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westgruppe Kronprinz Rupprecht

Im Westen war die Kampfaktivität an der Küste

der Nordsee bis 19. August in den Abendstunden

im Abschnitt Dünkirchen-Booge steigerte sich

der Artilleriekampf zum Trümmerschießen. Süd-

lich von Langemarck brach dann der Feind zu einem

Stoß vor, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Verdun erreichte die Feuerkraft am Kanal von

Verdun, bei dem in künstlichem Nebel gehüllte

Truppen der Infanterie Bahn brechen wollten.

Einbruch in unsere Linien ist der Geg-

ner nicht gelungen. Die Kampfaktivität am Kanal von

Feind wurde aus verfestigten Stellungen im Sturm gewor-

fen und büßte neben hohen blutigen Verlusten über 1600 Ge-

sangene, 1 Geschütz und 18 Maschinengewehre ein.

Seit Beginn der Operationen im Osten am 19. Juli sind in

Ostgalizien, der Bukowina und Moldau in die Hand der Ver-

bündeten Truppen gefallen: 655 Offiziere, 41300 Mann, 257

Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer und 50000

Gewehre.

An Kriegsgerät wurden erbeutet: Große Munitions-

magazine, 25000 Gasmasken, 14 Panzerkraftwagen, 15 Last-

kraftwagen, 2 Panzerzüge, 6 beladene Eisenbahnzüge, außer-

dem 26 Lokomotiven und 218 Bahnwagen, sowie mehrere

Flugzeuge, große Mengen an Fahrzeugen und erhebliche Le-

bensmittelvorräte.

Besonders anerkannt ist hervorzuheben, daß bei den letz-

ten Kämpfen die Munitionskolonnen und Trains sowie die

Eisenbahn- und Kraftfahrtruppen trotz höchster Anforderun-

gen den für die Kampftruppen so wichtigen Verkehr von uns zur

Front glatt bewältigt haben. Durch umsichtige Anordnungen,

treue Erfüllung von Offizieren, Beamten und Mann-

schaften konnten alle Truppenverschiebungen planmäßig durch-

geführt und die kämpfenden Truppen jederzeit mit dem nö-

tigen Nachschub an Munition, Verpflegung und sonstigem

Kriegsbedarf versorgt werden: im Westen trotz des über meh-

reere Stellungen hinweg weit ins Hinterland reichenden

feindlichen Feuers, im Osten trotz aller Hindernisse, die Land

und Wetter bei den umfangreichen Verschiebungen brachten.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wiener, 18. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse. Seit dem 19. Juli, dem

Tag des Sieges von Zborow, sind von den Verbündeten an

der Ostfront 655 Offiziere und 41300 Mann als Gefangene

eingebracht worden. Die Beute beträgt 257 Geschütze, 546

Maschinengewehre, 191 Minenwerfer, 50000 Gewehre, reiche

Munitionsmagazine, 25000 Gasmasken, 14 Panzerkraft-

wagen, 15 Lastkraftwagen, zwei Panzerzüge, sechs beladene

Eisenbahnzüge, 26 Lokomotiven, 218 Eisenbahnwagen, meh-

reere Flugzeuge und beträchtliche Lebensmittelvorräte.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern mittags sind an der Isonzo-Front schwere Ar-

tilleriekämpfe entbrannt, die sich seit heute morgen auf

den ganzen Raum zwischen dem Erzst. Triest und dem Meer

erstrecken. Das Feuer der italienischen Geschütze und Minen-

werfermassen greift weit über unsere Schützengruben hinaus.

Unsere Batterien antworten und wirken gegen die Truppen-

ansammlungen hinter der italienischen Front. In Kärnten

und an der Tiroler Grenze keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Wiener, 19. Aug. Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Italiener host am Isonzo neuerlich zum Angriff

gegen die seit langen Jahrhunderten zu Österreich ge-

hörigen Küstenlande aus.

Nach einseitig Tagen starker Artillerievorbereitung,

der gestern nachmittags einige Erkundungsvorstöße folgten,

trat heute früh zwischen dem Erzst. Triest und dem Meer

die italienische Infanterie zur Schlacht an. Der Kampf

tobte in größter Erbitterung fast in allen Abschnitten der

sechzig Kilometer breiten Front bei Tolmein, nördlich von

Canale, zwischen Descla und dem Monte San Gabriele,

südlich von Görz und auf der Karsthochfläche. Die bisher

eingelaufenen Meldungen lauten durchweg günstig.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Der Chef des Generalstabes.

Wiener, 19. Aug. Aus dem Kriegsressort wird

gemeldet den 19. August, abends: Die Isonzofront

dauert in unverminderter Stärke an. Verlauf günstig.

Der türkische Bericht.

Wien, Konstantinopel, 18. Aug. Amtlicher Ber-

ichtsbericht vom 18. August. In Persien war unsere in

der Richtung Bane im Vorgehen befindliche gemischte Ab-

teilung der Russen aus ihren Stellungen. Bei Schen Ham

nordwestlich Kermanshah wiesen unsere Grenztruppen einen

Angriff russischer Infanterie bei Gellischin ab. An der Klein-

asiatischen Küste wurde durch das im Bericht vom 15. August

bereits erwähnte Boot wiederum ein feindlicher Kutter ver-

senkt und vier Mann Besatzung gefangen genommen.

Smyrna wurde erneut von feindlichen Fliegern angegriffen,

zwei Zivilisten wurden getötet, sechs verwundet. Sinai-

front. In der Nacht zum 16. August wurden zwei gegen

die Gazafont vorstoßende englische Kampagnen abgewiesen.

Am 16. August wurde ein feindliches Flugzeug im Luft-

kampf zum Niedergehen gezwungen. Die Landung konnte

jedoch hinter den feindlichen Linien stattfinden. Am 17.

August Patrouillenkämpfe in mehreren Stellen der Front.

Vier französische Flieger warfen am 17. August Bomben

auf den Hafen von Beirut. Ein Einwohner wurde ver-

Kaiserlicher Dank.

Wien, Berlin, 17. Aug. (Amtlich.) Seine Majestät

der Kaiser sandte Seiner königlichen Hoheit dem Kron-

prinzen Rupprecht von Bayern folgendes Telegramm:

Ich beglückwünsche Dich, die Führer und Truppen Deiner

Armee zu dem glänzenden Erfolg des gestrigen Schlacht-

tages in Flandern und zu dem Ausgang der schweren

Kämpfe an der Arrasfront. An dem unerschütterlichen

Siegeswillen von Truppen aller deutschen Stämme zer-

schellte die Angriffskraft der dort kämpfenden Teile des

englisch-französischen Heeres. Mit mir ist das Vaterland

stolz auf seine Söhne. Es wird, so hoffe ich, nie ver-

gessen, was Führer und Soldat im Felde leisten. Heute

dankt es mit mir Deinen tapfern Truppen.

Wilhelm I. R.

Wien, Berlin, 17. Aug. (Amtlich.) Telegramm Sr.

Majestät des Kaisers an den Kronprinzen:

An Seine kaiserliche Hoheit den Kronprinzen des Deut-

schen Reiches. Ich bekomme soeben die Meldung von der

kühnen Unternehmung badiischer Truppen auf dem Ostufer

der Maas. Sprich ihnen meinen kaiserlichen Dank und

meine Anerkennung aus. Wie an der Flandernfront be-

stätigt sich auch vor Verdun deutscher Angriffsgest.

Wilhelm.

Fliegeraktivität.

Wien, Berlin, 19. Aug. Unsere Bombenge-

schwader benutzten gestern das bessere Wetter zu kräftigen

Angriffen gegen feindliche Anlagen hinter der Flandern-

ischen Schlachtfeld. In zahlreichen Flügen warfen

sie bei Nacht und bei Tage insgesamt 15000 Kilo-

gramm Sprengstoff auf Flugplätze, Lager und Wa-

terienstützen. An der ganzen Front waren sich die Luftstre-

kräfte in zahlreichen Kämpfen. Unsere Flieger schossen

zwanzig Flugzeuge und vier Fesselballone ab. Sechs Flug-

zeuge fielen unseren Abwehrgeschützen zum Opfer. Ober-

leutnant Dörfel besiegte seinen 36. Offizierstellvertreter

Müller seinen 22. und Oberleutnant Bethge seinen 12. und

13. Gegner. Leutnant Gontermann schoss den 13. und 14.

Fesselballon ab und erhöhte damit die Zahl seiner Siege

auf 30.

Wien, London, 18. Aug. Die Admiralgouverneur teilt mit:

Kritische Marineflugzeuge warfen am Donner-

stag um Mitternacht viele Tonnen Bomben auf Bahnhof

und Knotenpunkt Thourout. Es wurden Brände verursacht.

Man glaubt, daß ein Munitionslager getroffen und die

Eisenbahn beschädigt wurde. Unsere Flugzeuge sind zurück-

geführt.

Der U-Boot-Krieg.

Wien, Berlin, 17. Aug. (Amtlich.) Neue U-Boot-

erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: fünf Dampfer,

ein Segler, ein Fischerfahrzeug, darunter ein unbekannter

behafteter englischer Frachtdampfer von mindestens 500

Tonnen, der englische Dampfer Talisman und der englische

Dampfer Alchone, beide mit Kohlenladung, ein unbekannter

französischer Frachtdampfer und das französische Fischer-

fahrzeug Renee Marthe. Ein unbekannter englischer tief-

beladener Dampfer wurde aus Geleitzug herausgeschossen.

Wien, Berlin, 18. Aug. (Amtlich.) Durch zwei

unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um Eng-

land wiederum acht Dampfer, zwei Segler, ein Fischer-

fahrzeug versenkt, darunter der italienische Dampfer Cuesta

(3674 Tonnen) mit Kohlen, von England nach Genua unter-

wegs, die französischen Segler Alfred de Courcy und Maria

Jesus Protegez-Rous, beide mit Kohlen von Newcastle

nach Gravelines, und das englische Fischerfahrzeug E. I.

454. Fünf Dampfer wurden aus Geleitzügen herausge-

schossen, je zwei davon im Doppelschuss aus je einem Ge-

leitzug. Am 8. August wurde eine englische U-Boots-

hülle in Gestalt eines Dampfers der Blue Funnel Linie

von einem unserer U-Boote im Artilleriegefecht durch

Treffer in die Maschine bewegungsunfähig geschossen. Durch

weitere Artillerietreffer wurde Munition auf dem Dampfer

zur Explosion gebracht, wodurch das Unterdeck bis zur

Wasseroberfläche aufgerollt wurde und völlig ausbrannte. Nach

einem Torpedotreffer in die Maschine sank die U-Boots-

hülle hinten erheblich tiefer und wurde darauf durch zehn

weitere Artillerietreffer völlig wra d geschossen.

Wien, Petersburg, 18. Aug. Petersburger Tele-

graphenagentur. Nach dem Generalstabsbericht wurde ge-

meldet, daß der Torpedobootszerstörer Zeut-

nant Burakow durch eine deutsche Mine ver-

senkt worden sei. Leutnant Burakow folgte dem Ge-

schwader anderer Torpedobootszerstörer. Auf einem der-

selben befand sich der Geschäftsführer im Marineministerium

Leutnant Lebedev. Außer den gemeldeten Opfern wurde der

Kommandant des Leutnant Burakow sowie 3 Offiziere und

9 Matrosen verwundet.

Wien, Amsterdam, 18. Aug. Holländische Kol-

onialzeitungen berichten, daß auf Java bedeutende

Mengen von Kaffee, Zucker, Tee, Gummi, Öl und Kopra

im Gesamtwerte an Ort und Stelle von ungefähr 150 Mil-

lionen Gulden lagern, die wegen Tonnagemangels

nicht befördert werden können.

Wien, London, 16. Aug. (Unterhaus.) Lord Robert

Cecil teilte mit, daß die britische Regierung zur Beseitigung

jeden Vorwandes, als würden britische Hospital-

Man hoffe, daß dies den Angriffen auf diese Schiffe ein Ende machen würde, aber eine endgültige Zusage von den feindlichen Regierungen sei noch nicht eingetroffen.

Englands „tapfere“ Flotte.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Amtlich.) In der Nordsee stieß am 16. August eine unserer Sicherungspatrouillen an der Grenze des englischen Sperrgebietes auf feindliche Kreuzer und Zerstörer und griff sie an. Der Feind, der in starker Uebermacht war, drehte in unserm gütlichen Feuer ab und entzog sich dem Gefecht mit großer Eile. Wir haben keine Verluste.

Deutschland.

WTB. Berlin, 17. Aug. (Amtlich.) Durch A. H. D. vom 16. August 1917 ist der Chef des Kriegsamt Generalleutnant Gröner unter Verleihung des Roten Adler-Ordens zweiter Klasse mit der Kgl. Krone und mit Schwertern, zum Divisionskommandeur und Generalmajor Scheuch zum Chef des Kriegsamt ernannt. Generalleutnant Gröner hat die Organisation des Kriegsamt durchgeföhrt und die Grundsätze für dessen Tätigkeit aufgestellt. Da zur einheitlichen Durchführung der Volksernährung ein Teil der dem Kriegsamt zugewiesenen Gebiete jetzt an das Kriegsernährungsamt übergeht, und eine weitere Einschränkung des Dienstbereiches des Kriegsamt angestrebt wird, so ist der Generalleutnant Gröner in eine andere Dienststellung berufen.

WTB. Berlin, 17. Aug. Die nächste Sitzung des Reichshaushaltsausschusses findet am Dienstag, den 21. August, nachmittags 2 Uhr, statt.

WTB. Berlin, 18. Aug. Die Tagung des Reichshaushaltsausschusses dürfte sich vermutlich auf 10 Tage erstrecken, da das Arbeitsmaterial ein ziemlich umfangreiches ist. Außer der Bildung der neuen Regierung dürfte auch die Lebensmittellorganisation zur Debatte kommen. Daß die Friedensfrage den Ausschuss des längeren beschäftigen wird, meldeten wir bereits. Ausführlich erörtert werden auch die militärische und allgemeine politische Lage. Die Wahl des neuen Vorsitzenden an Stelle Dr. Spahn dürfte auf eine spätere Sitzung verschoben werden, da das Zentrum sich noch nicht einig darüber ist, welchen Kandidaten es aus seinen Reihen zur Wahl stellen wird. Bis dahin wird der stellvertretende Vorsitzende Abgeordneter Dr. Südekum (Soz.) die Verhandlungen leiten.

WTB. Berlin, 18. Aug. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: In der für nächsten Donnerstag anberaumten Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages wird der Reichstanzler das Wort nehmen und sich auch, wie wir hören, zu der Kundgebung des Papstes äußern.

WTB. Berlin, 19. Aug. (Amtlich.) Laut amtlicher Mitteilung der niederländischen Regierung, welche den Schutz der deutschen Interessen in China ausübt, hat die chinesische Regierung am 14. d. Mts. den Kriegszustand mit Deutschland verkündet.

WTB. Peking, 19. Aug. Meldung der Agence Havas. Die Regierung hat alle deutschen Banken unter ihre Kontrolle genommen.

Telephonische Nachrichten.

Der neue Chef des Zivilkabinetts.

WTB. Berlin, 20. Aug. Wie die Morgenblätter melden, ist zum Chef des Zivilkabinetts anstelle des Herrn v. Valentini der jetzige Oberpräsident von Ostpreußen v. Berg in Aussicht genommen. Oberpräsident von Ostpreußen soll wieder Herr v. Batocki werden.

Zum Friedensvorschlag des Papstes.

WTB. Bern, 19. Aug. Osservatore Romano stellt das Gerücht, daß die Papstnote von den Mittelmächten inspiriert sei, aufs entschiedenste in Abrede.

Kaiser Karl in Budapest.

WTB. Wien, 19. Aug. Kaiser Karl ist heute um 10 Uhr abends nach Budapest abgereist.

Die Altstadt von Saloniki niedergebrannt.

WTB. Ueslück, 19. Aug., mittags. Heute nacht brannte die ganze Altstadt von Saloniki nieder. Heute noch sind von der Front aus schwere Rauchwolken über Saloniki sichtbar.

Englische Fliegerbomben auf Kortryk.

WTB. Berlin, 19. Aug. Die Stadt Kortryk (in Belgien, nahe der französischen Grenze, Schiffsleitz.) wurde von englischen Fliegern erneut mit Bomben bedroht. Acht Zivilpersonen, darunter einige Kinder und ein holländischer Vater, wurden getötet. Soldaten wurden nicht getroffen.

Das Zarenpaar in Tobolsk interniert.

WTB. Petersburg, 19. Aug. Nach einer Mitteilung der einstweiligen Regierung sind der ehemalige Zar und die Zarin aus Erwägung der Staatsnotwendigkeit mit allen Vorsichtsmaßnahmen nach Tobolsk verbracht worden, wo sie unter Bewachung festgehalten werden. Ihre Kinder und einige Personen ihrer Umgebung hatten sie aus freiem Willen begleitet.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!!: **Ginweis.** Die Kommandantur der Festung Coblenz—Grenzdienst hat am Samstag eine Verordnung veröffentlicht, durch die ihre Verordnung vom 15. Dezember 1916, betr. Lieferung von Kohlen, Holz und Bricketts aufgehoben wird. Im heutigen Kreisblatt ordnet sie die Meldepflicht für Staatenlose und Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht feststeht, an.

!!: **Nuhrbekämpfung.** Um die Weiterverbreitung der Ruhr zu verhindern, ist dringend zu raten, bei der Beschaffung und Verteilung der Nahrungsmittel die größte Vorsicht und Sauberkeit wachen zu lassen. Insbesondere soll Obst nie ungekühlt oder ungewaschen genossen werden; am besten ist Obst zu kochen. Ferner ist die Bekämpfung der Fliegen von großer Wichtigkeit, weil sie Nährkeime übertragen. Alle Nahrungsmittel sollen deshalb sorgfältig zugedeckt aufbewahrt werden. Das Offenstellen von auch noch so kleinen Resten, namentlich von flüssigen Nahrungs- und Genussmitteln ist zu vermeiden. Dringend notwendig ist auch das Aufstellen von Fliegenfängern. Bei Ruhrver-

dacht sorge man für ärztliche Hilfe und für die Meldung des Erkrankungsfalles; Ruhrverdacht ist nicht meldepflichtig, sondern nur wirkliche Ruhr. Die Ruhrkranken müssen abgesondert werden. Vor allem empfiehlt sich die Einweisung Ruhrkranker ins Krankenhaus. Unter Beobachtung dieser Maßnahmen wird es möglich sein, die Ausbreitung der Ruhr zu verhindern.

!!: **Auszeichnung.** Herrn Pfarrer und Kreisrathsherr Martin in Dienethal ist kürzlich das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen worden.

Holzappel. 19. Aug. Dem Ers.-Rat. Eduard Ragerer von hier wurde für treue Pflichterfüllung das Eisene Kreuz 2. Kl. verliehen.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Das Eisene Kreuz erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde im Westen der Steindruder Willy Kautz, Musketier in einem Jn.-Regt.

Amtseinführung. Im gestrigen Vormittagsgottesdienst wurde Herr Pfarrer Koppmann durch Herrn Dekan Lehr aus Dausenau in sein hiesiges Pfarramt feierlich eingeföhrt. Der Kirchenchor sang den neuen Geistlichen zuvor in seiner Dienstwohnung und geleitete ihn ins Gotteshaus, woselbst dieser auf Grund des Bibelwortes Römer 15, Vers 20: „Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß ich mit vollem Segen des Evangeliums Christi kommen werde“ seine Amtseinführung hielt, worin er sich nicht nur über das Recht und die Pflicht des Geistlichen, sondern auch über die Mithilfe durch die Gemeinde eingehend ausdrückte. Am Schluß des Amtsdienstes erfolgte die Einführung und Verpflichtung durch den Herrn Dekan auf Grund des Psalmwortes: „Dies ist der Tag, den der Herr macht“ usw., wobei die hohe Bedeutung des Pfarramtes für die Kirche und die Gemeinde, nicht als Herr über den Glauben, sondern als Diener Gottes und der Gemeinde und Gehilfen der Freude hervorgehoben wurden. Die assistierenden Geistlichen, Herr Pfarrer Emme und Herr Pfarrer Rösler aus Nassau begrüßten den eingeföhrt Amtsrat mit Worten der heiligen Schrift und den besten Wünschen für seine Wirksamkeit in dem neuen Amte.

Schulanfang. Mit dem heutigen Tage endigen die Sommerferien und beginnt morgen an allen Schulen unserer Stadt der Unterricht wieder.

Königliches Kurtheater. Die flotte, melodische Gesangsreihe „Unter der blühenden Linde“ hat schon im vergangenen Jahre hier außerordentlich gefallen und dürfte auch in der morgigen Aufführung starke Zugkraft ausüben. Die am Rhein spielende Handlung des liebevollen und weiseligen Singpiels gelangt bekanntlich in der Darbietung und Aufmachung des Großherzogl. Kurtheaters Bad-Nauheim sehr hübsch zur Geltung, zumal die Hauptpartien von beliebten und bewährten Kräften getragen werden; wir nennen nur die Damen Ulrich, Woffels, Delosca und die Herren Goll, Jachen und Steinmeyer.

Poffin-Gastspiel. Rudolf Poffin und seine Gattin, die unter dem Bühnennamen Tilde Lipski auftritt, haben sich die Gunst des Emsler Publikums bereits in vollem Maße erworben, zumal sie zu ihren Gastspielen auch stets gute Partner — diesmal Josef Münch und Micaela Titterich vom Wiesbadener Residenz-Theater — mitbringen. Daher waren denn auch am Samstag die besseren Plätze des Hauses gut besetzt. Sie spielten zunächst den Einakter von Ewald Kochly: „Wenn Frauen schweigen“. Da der Inhalt die Gardinenpredigt einer jungen Frau, die sich vernachlässigt fühlt, ist, so kann jeder sich denken, wer von den beiden Eheleuten roete und wer schwieg. Tilde Lipski schuf mit der schweigen wollen Frau eine Glanzleistung voll köstlichem Humor. Dann folgte ein dreiaktiges Lustspiel von Wilhelm Jordan. Zwei Männlein und zwei Weiblein verließen sich gegenseitig auf einem Wasenball durch den Klang der Stimmen. Wie er durch's Ohr ins Herz dringt. Nach mancherlei ergötzlichen Erörterungen finden sie sich im Laufe des Stückes richtig zusammen, sodas als Schluß aus den vier Personen der Komödie zwei fertige Paare geworden sind. Das Werk ist sehr anmutig in gebundener Rede geschrieben und wurde vorzüglich gespielt, von Rudolf Poffin und Tilde Lipski in den komischen Rollen des Advokaten Robert und der Rothilde, von Josef Münch und Micaela Titterich in den mehr kritischen Rollen des Gutsbesizers Heinrich und der Maria. Rudolf Poffin sorgte auch für flottes Spiel. Mit reichem Beifall dankte das Publikum den Darstellern für den genussreichen Abend.

Lebensmittelverteilung.

Am Dienstag, den 21. d. Mts., gelangen zum Verkauf: 150 Gramm Feigwaren auf Nr. 3 der Lebensmittelbezugsheine

125 Gramm Hajergräte auf Nr. 4 der Lebensmittelbezugsheine.

Verkäufer: Filiale Vintenbach, Wro. Paul, Joh. Pöy, D. Bedemann und Konsumverein Emscherhütte.

Bad Ems, den 18. August 1917.

Der Magistrat

Statt besonderer Anzeige.

Am Mittwoch, den 15. ds. Mts. verschied nach längerem Leiden im Bruderhaus zu Montabaur unser lieber Onkel

Herr Karl Ph. Müller

im Alter von beinahe 70 Jahren.

Niederneisen, den 18. August 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Kuh.

Die Einäscherung findet Dienstag, den 21. August in Mainz statt.

Abgabe von Ammonial.

Auch in diesem Jahre wird den Landwirten, die wissen, daß sie Kaps oder Rüben angebaut haben, Ammonial geliefert.

Es wird hierbei angeregt, Delsaaten in möglichem Umfange anzunehmen.

Bad Ems, den 17. August 1917.

Der Magistrat

Sammlung des Kaziensamens.

Die Kaziensäme zeigen in diesem Jahre einen beträchtlichen Zuwachs. Da es gelungen ist, aus dem Kaziensamen ein schmackhaftes Genusmittel herzustellen, soll der Kaziensamen gesammelt werden.

Wir richten an die Grundstückbesitzer die Bitte, zu lassen, daß der Kaziensamen von den ihnen gehörigen Flächen geerntet wird, wenn sie dies nicht selbst tun wollen. Ein Kaziensamen werden 70 Pfg. Sammelgeld gezahlt. Gesammelte Samen werden von dem Magistrat in Empfang genommen.

Bad Ems, den 18. August 1917.

Der Magistrat

Freibant auf dem Schlachthofe zu

Heute, Montag, den 20. ds. Mts., abends 8 Uhr, Verkauf von Schweinefleisch.

Die Schlachthofverwaltung

Erinnerung.

Die Zahlung der rückständigen Staats- und Gemeindeforderungen wird in Erinnerung gebracht.

Am 23. d. Mts. beginnt das Mahnverfahren.

Bad Ems, den 18. August 1917.

Die Stadtkasse

Kgl. Kurtheater Bad Ems

(im Kurpark)

Leitung: Hofrat Hermann Steingott.

Dienstag, den 21. August 1917, abends 8 Uhr

Unter der blühenden Linde.

Fröhl. Spiel mit Gesang und Tanz von Gellen.

Bekanntmachung.

Die erste Rate der evangelischen Kirchensteuer 1917/18 ist innerhalb 8 Tagen zu entrichten, andernfalls folgt Mahnung.

Dies, den 20. August 1917.

Der Kirchenrechner.

Paul.

Statt Karten.

Ihre vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

Wilhelm Bobrzyk u. Frau

Elsbeth, geb. Sauer

im August 1917

Bad Ems

Ernstbornstr.

Gymnasium und Realprogymnasium zu Oberlahnstein.

Das Winterhalbjahr beginnt am 12. September.

Oberlahnstein, den 8. August 1917.

Prof. Schlaadt, Gymnasialdirektor.

Ich suche für nach Adin ein

propre

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Fahr-

geld wird vergütet. [3874]

Frau Dr. Platten

1. Nassau, Nassauer Hof.

Wafchhilfe

sofort in Dienststellung gesucht.

Erziehungs- und Pflegean-

stalt Schwestern v. Nassau. [3877]

Für einen feinen Mann

wird von erster deutscher Frau

ein Laden

in bester Lage von Ems zu

gekauft. Ausführliche Angabe

mit Skizzen, Straßen- u. Lage-

angabe bis 19. ds. Mts. an

alon, Hauptpostlager Bad Ems.

Servierfräulein

sucht Stellung in einladender

Haufe. Angebote u. G. M. an

Geschäftsstelle.

la. Tafel-Pfirsich

zu verkaufen.

Villa Wolf, Paulsen.

Verkaufe einige Gentianen

Frühobit.

Dobura, Hof Schenck

Post Odenhof a. Lahn.

Tapeten

neu eingetroffen.

Heinr. Hinkel

Dies.

Lüftiges

Zimmermädchen

und

Küchenmädchen

für sofort gesucht.

Hotel Schützenhof